

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 9 - j/11 S

21. Februar 2013

Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2011

Teil 3: Einsammlung von Abfällen

Auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes wird jährlich die Erhebung über die Einsammlung von Abfällen durchgeführt. In Schleswig-Holstein stellt das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) als zuständige Behörde die Daten aus den Siedlungsabfallbilanzen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (OERE) für die statistische Auswertung und zur Erfüllung der Anforderungen gemäß EU-Abfallstatistikverordnung zur Verfügung. Damit wird eine Doppelbefragung der OERE und der von ihnen beauftragten Unternehmen durch das LLUR und das Statistikamt Nord vermieden.

Gegenstand dieser Erhebung sind ausschließlich Siedlungsabfälle, die als überwiegend haushaltstypisch definiert sind (siehe Erläuterungen).

In Schleswig-Holstein wurden im Jahre 2011 von der öffentlichen Müllabfuhr insgesamt 1,39 Mio. Tonnen Abfälle eingesammelt; das entspricht einem jährlichen Aufkommen von rund 489 kg Müll je Einwohner. Der größte Teil der eingesammelten Abfallmenge (655 000 Tonnen oder 47 Prozent) setzte sich aus Haus- und Sperrmüll zusammen. Daneben fielen 442 000 Tonnen getrennt gesammelte Wertstoffe (z. B. Verpackungen, Papier, Glas), 266 000 Tonnen getrennt erfasste organische Abfälle, 22 000 Tonnen Elektroaltgeräte sowie 2 900 Tonnen sonstige Abfälle an. Mehr als die Hälfte der Abfälle (795 000 Tonnen oder 57 Prozent) konnte verwertet werden, die restlichen 593 000 Tonnen wurden beseitigt.

1. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2009 bis 2011

Jahr	Eingesammelte Abfälle		Davon				
			Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
	insgesamt	je Einwohner		organische Abfälle	Wertstoffe		
	Tonnen	kg	Tonnen				
2009	1 364 154	481,7	641 963	268 378	430 407	20 948	2 458
2010	1 346 206	475,0	633 112	255 594	434 013	21 027	2 461
2011	1 387 843	489,1	654 739	266 092	441 654	22 425	2 932

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 2 UStatG.

Erläuterungen und Begriffserklärungen

Abfallentsorgung	Beseitigung und Verwertung von Abfällen
Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)	Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 – BGBl. I S. 3379, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.
Beseitigung	Hierzu zählen alle mit D-Verfahren nach Anhang IIA Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestufteten Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Ablagerung und Verbrennung.
Haushaltstypische Abfälle	Überwiegend bei den Haushalten anfallende Abfallarten des Kapitels 20 (Siedlungsabfälle) und der Gruppe 15 01 (Verpackungen) des EAV. Die Abfälle wurden durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der obersten Abfallbehörden der Länder, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Umweltbundesamtes und des Statistischen Bundesamtes als überwiegend haushaltstypisch definiert. Die hier ausgewiesenen Mengenschließen auch die bei Wertstoff- und Recyclinghöfen abgegebenen Abfälle ein, die vom Holsystem (Wertstoffsäcke, Sperrmüllsammlung etc.) nur bedingt erfasst werden.
Hausmüll	Feste Abfälle aus Haushalten, die von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelt werden.
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	In Gewerbebetrieben, Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge zusammen mit dem Hausmüll im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr entsorgt werden.
Öffentliche Müllabfuhr	Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfällen, kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr (auch durch beauftragte Dritte).
Verwertung	Hierzu zählen alle mit R-Verfahren nach Anhang IIB Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestufteten Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Verwendung als Brennstoff und biologische Behandlung.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- * besonders überwachungsbedürftige Abfälle

Durch das **Runden der Zahlen** können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

2. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2010 nach Abfallarten

Abfallschlüssel	Abfallarten	Abfälle insgesamt	Davon zur	
			Beseitigung	Verwertung
		Tonnen		
	Insgesamt	1 387 843	592 522	795 321
	Haus- und Sperrmüll	654 739	583 127	71 612
20030101	Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	525 728	525 728	–
200307	Sperrmüll	129 011	57 399	71 612
	Getrennt erfasste organische Abfälle	266 092	257	265 834
20030104	Abfälle aus der Biotonne	214 194	–	214 194
00201	Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	51 897	257	51 640
	Getrennt gesammelte Wertstoffe	441 654	6 883	434 771
150107, 200102	Glas	75 001	–	75 001
150105, 15010601, 15010602	gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen [LVP])	95 552	5 076	90 476
150101, 200101	Papier, Pappe, Karton (PPK)	239 267	3	239 264
150104, 200140	Metalle	7 322	–	7 322
150103, 200138	Holz	21 074	1 689	19 385
150102, 200139	Kunststoffe	1 045	115	930
150109, 200110, 200111	Textilien	2 394	–	2 394
	Elektroaltgeräte	22 425	196	22 229
200123*, 200135*, 200136	Elektroaltgeräte	22 425	196	22 229
	Sonstige Abfälle	2 932	2 058	874
200126*, 200127*, 200129*, 200131*, 200133*, 200113*, 200114*, 200115*, 200117*, 200119*, 2001*	sonstige gefährliche Abfälle	1 206	681	524
200399, 200128, 200130, 200132, 200134, 20019900, 20019901	sonstige nicht gefährliche Abfälle	1 726	1 377	350

3. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2011 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Kreis Schl.- Nr.	Eingesammelte Abfälle		Davon				
			Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektro- altgeräte	sonstige Abfälle
	insgesamt	je Einwohner		organische Abfälle	Wertstoffe		
	Tonnen	kg	Tonnen				
01 FLENSBURG	39.171	438,4	18.775	5.584	14.073	689	50
02 KIEL	101.490	419,3	54.855	15.309	28.732	2.363	231
03 LÜBECK	98.652	468,5	51.801	19.544	25.668	1.372	267
04 NEUMÜNSTER	44.954	584,3	22.296	11.701	10.637	289	32
51 Dithmarschen	70.399	525,1	31.662	17.311	19.831	1.386	210
53 Herzogtum Lauenburg	87.167	465,1	43.758	15.504	26.056	1.696	152
54 Nordfriesland	87.517	530,2	45.962	5.516	34.303	1.701	35
55 Ostholstein	99.977	490,5	48.754	11.309	38.565	1.123	226
56 Pinneberg	146.180	479,1	76.149	31.207	36.895	1.831	98
57 Plön	65.123	488,1	28.495	16.260	19.843	410	115
58 Rendsburg-Eckernförde	138.234	513,8	54.085	31.003	50.179	2.580	387
59 Schleswig-Flensburg	84.103	426,1	36.208	10.382	35.430	1.821	262
60 Segeberg	139.934	538,0	62.788	30.810	43.948	2.313	75
61 Steinburg	59.040	446,3	23.304	13.792	21.134	650	159
62 Stormarn	125.902	544,8	55.848	30.861	36.360	2.200	634
Schleswig-Holstein	1.387.843	489,1	654.739	266.092	441.654	22.425	2.932